

# Magazin

BERNER ZEITUNG

www.bernerzeitung.ch

23



COMIC

## Hommage an Rodolphe Töpffer

1827 erfand der Genfer Rodolphe Töpffer Comics. Jetzt werden sie neu aufgelegt. SEITE 24



Der Männerchor Steili Kressä sitzt beim Singen, weil es gemütlicher ist.

Bilder: Enrique Muñoz García

## Mit Hopfen und Charme

**CHÖRE** Gesangsvereinen mangelt es oft an Nachwuchs. Es sei denn, Emotionen und das Gesellschaftserlebnis stehen im Zentrum des Übens, wie das Beispiel des Männerchors Steili Kressä aus Lyss zeigt. Er ist am Samstag sogar im Fernsehen zu sehen.

Der alternative Männerchor Steili Kressä aus Lyss will grösstes Schweizer Talent werden. Aber nur mit einem Bier in der Hand.

Dieser gesellige Teil einer Chorprobe ist wohl den meisten Männerchören in der Schweiz nicht fremd, macht er doch einen wesentlichen Anziehungspunkt aus. «Das Chorsingen hat immer noch einen explizit sozialen Charakter inne», sagt Andreas Gabriel, Vize-Präsident der Schweizerischen Chorvereinigung SCV. Rund 2000 Laienchöre und damit 60 000 Sängerinnen und Sän-

klärt, dass der Biergenuss als Teil der Vereinskultur gilt, die Steili Kressä hat sogar einen eigenen Biersponsor aus der Region – die Brauerei Aare Bier. Der Proberaum sieht so aus, wie man sich das früher von Rockbands gewohnt war: unzählige leere Bierflaschen und überquellende Aschenbecher. Die Seeländer nehmen sich selber nicht allzu ernst, ihre Gesangskünste jedoch unbedingt. So treffen sie mehrheitlich den Ton und bringen mit witzigen Texten das Publikum zum Lachen.

Die Chorszene sei in den letzten Jahren vielfältiger geworden», sagt auch Andreas Gabriel von der SCV. «Chöre, die auf ihre Stärken setzen, sich spezialisieren, die Emotion und das Gemeinschaftserlebnis ins Zentrum rücken, kommen in der Öffentlichkeit gut an und haben weniger Probleme, neue Mitglieder zu finden.» Im 19. Jahrhundert kommt der weltliche Chorgesang in der Schweiz auf, zahlreiche lokale Vereine und Gesellschaften werden gegründet, innerhalb der Gesangsvereine diskutieren Liberale die politische Situation. Heute haben es Vereine deutlich schwerer. Sie kämpfen gegen den gesellschaftlichen Wandel im Freizeitverhalten. «Viele traditionelle

Chöre haben Mühe, zu bestehen», so Andreas Gabriel. «Demgegenüber stehen aber so viele Neugründungen wie noch nie in der neueren Geschichte der Chorlandschaft Schweiz, eine lebendige Jugendchorszene sowie moderne Formen des gesanglichen Wettstreits an Sängertagen.»

### In der Szene akzeptiert

Immerhin in die 1990er-Jahre reicht die Geschichte der Steile Kressä zurück. In einer Zeit, in der junge Menschen sich noch an Technopartys und nicht an Schwingfesten vergnügten, und Edelweisshemden ausschliesslich von Bauern getragen wurden, kurz: lange bevor urchig hip war, gründete der Lysser Stefan Zurlüh 1998 mit einigen gesangsfreudigen Freunden den Männerchor Steili Kressä. Inzwischen hat das allgemeine Revival von Brauchtum und Althergebrachtem die Mitglieder des Vereins quasi zu Hipstern der ersten Stunde gemacht. «Das interessiert uns ehrlich gesagt so gar nicht», erklärt Christian Bosshard. Das Spiel mit dem Volkstümlichen und mit dem leicht verstaubten Image von Männerchören ist durchaus auch ironisch gemeint. «Wir machen uns aber nicht grundsätzlich lustig über traditionelle Männerchöre», so der 34-Jährige. Die Teilnahme an Sängertagen oder Gesangsfesten wird ernst genommen, es gilt die 1-Bier-Regel vor dem Auftritt. «Inzwischen gelten wir auch nicht mehr nur als die <langhaarigen Linken aus dem Seeland> in der Szene.»

### Niederschwelliger Zugang

An den diversen kantonalen und regionalen Gesangsfesten können sich Chöre vor einer Fachjury präsentieren, erhalten eine Rückmeldung zum Auftritt und auf Wunsch ein Prädikat, das von «vorzüglich» bis «schlecht» lau-

ten kann. Das gesamtschweizerische Gesangsfest findet nur etwa alle acht Jahre statt. 2015 in Meiringen nahmen daran über 400 Chöre teil, davon 179 reine Männerchöre. Einer davon: die Steili Kressä. «Die Konkurrenz war gross und die Latte lag hoch, dennoch haben wir mit der Eigenkomposition «Schottenrock» gut abgeschnitten. Noch schöner allerdings war es, drei Tage lang spontan auf den Strassen und in Festzelten zu singen.» Neben traditionellem Männerchor-Liedgut wie «Aus der Traube in die Tonne» huldigen die Lysser auch schottisch-irischen Volksliedern. Am liebsten jedoch geben sie Eigenkompositionen zum Besten. Gemeinsam texten die Mitglieder ihre Songs an den Chorproben alle zwei Wochen. Für die musikalische Qualität und die Komposition sorgt Felix Briner, der ausgebildete Musiker in der Runde. Der Inhalt orientiert sich daran, was Männer eben so beschäftigt: Bärte, Bäume, Bier. Die Steili Kressä setzt sich immer noch aus dem erweiterten Freundeskreis der Gründungsmitglieder aus Lyss und Umgebung zusammen, ehemals aktiv in Pfadi oder Musikverein. Nicht alle Mitglieder singen gleich gut, macht aber nichts.

Andreas Gabriel: «Die Stärke von Gesangsvereinen ist ihr niederschwelliger Zugang. Ich brauche kein Instrument, ich muss nicht einmal zwingend Noten lesen können. Ich kann einfach hingehen und lossingen. Und dann macht das gemeinsame Singen glücklich.» Das ist beim Lysser Männerchor gut festzustellen: An den Kressä-Proben scheint die Zeit ein klein wenig stehen zu bleiben und die Männerwelt noch in Ordnung zu sein.

Sonja Kobelt

Steili Kressä bei DGST: Samstag, 20.10 Uhr, SRF 1. Public Viewing: «Opposition», Lyss.

## Es gibt so viele Neugründungen wie noch nie in der Schweizer Chorlandschaft.

ger treffen sich in der Schweiz laut der SCV regelmässig zum gemeinsamen Singen. In Bern zählt der SCV 160 Chöre mit total 3800 Mitgliedern.

### Bier als Teil der Vereinskultur

Mit der Steile Kressä – eine Wortschöpfung, deren Ursprung nicht mehr herzuleiten ist – hat es aktuell sogar ein Männerchor bis zur Teilnahme bei der SRF-Sendung «Die grössten Schweizer Talente» (DGST) gebracht. Bevor der angebotene Schnaps nicht gekippt wurde, ist an ein Interview mit den Sängern der Steile Kressä nicht zu denken. Wir befinden uns im Lysser Konzertlokal Opposition. Der Männerchor probt hier ein ganzes Wochenende lang. Rund 15 Männer zwischen 30 und 50 gehören dem Verein an. Chormitglied Christian Bosshard er-

**Sie nehmen nicht alles bierernst:** Christian Bosshard (u. l.) und der Chor Steili Kressä.

Enrique Muñoz García



## Gewitztes Chorprojekt

**DOPPEL-CD** Wo sich Gustav Mahler und Udo Jürgens guten Tag sagen: Die Chorgemeinschaft Belp-Kiesen legt ein herrlich arrangiertes Doppelalbum vor – ein Konzerthörspiel, das nach Venedig führt.

Was haben Kiesen und Zagreb, was haben Belp und Venedig miteinander zu tun? Es sind die geografischen Pole eines verblüffenden Projekts, das Mathias Behrends initiiert hat, der Leiter des Schweizer Opernstudios. Mit der Chorgemeinschaft Belp-Kiesen und der Camerata Zagreb lud er im Berner Menuhin-Forum zu einer fiktiven Konzertreise in die Lagunenstadt – und schuf gleich so etwas wie ein neues Genre. Nennen wir es: Konzerthörspiel. Das Resultat ist nun auf einem Doppelalbum nachzuhören.

### Gesprenzte Stilschranken

So munter wie die geografischen Grenzen werden auch die Stilschranken gesprenzt. Das Adagio aus Gustav Mahlers 5. Sinfonie – populär geworden durch Luchino Viscontis Verfilmung von «Tod in Venedig» – trifft auf «Dafür brauch ich dich» von Udo Jürgens, «Mari, Mari» von Adriano Celentano auf «Heia in den Bergen» aus der Operette «Die Csárdásfürstin». Das klingt schwindelerregend. Ist es aber nicht. Die Instrumental- und Gesangsnummern sind geschickt arrangiert. Und als roter Faden dient eine augenzwinkernde Liebesgeschichte in Häppchen. Endstation: Markusplatz, Venedig.

Natürlich: Das Ganze ist Geschmacksache. Zum Immerwieder-Hören ist dieses zweistündige Werk kaum. Aber so innovativ sind Gesangsvereine selten. In Zeiten, da sich viele Chöre aus Angst vor Publikums- und Mitgliederchwund auf die ewig gleichen Klassiker konzentrieren, ist diese kroatisch-gürbetalische Koproduktion eine Wohltat. mei

CD: Belper Chor etc.: «Eine Reise nach Venedig». Bezug über: www.belperchor.ch

ANZEIGE

ACADEMY AWARD NOMINATION  
BESTER HAUPTDARSTELLER BRYAN CRANSTON

“EIN PLÄDOYER FÜR DIE KUNST!”  
BERNER ZEITUNG

BRYAN CRANSTON HELEN MIRREN

TRUMBO

ascot-telte.ch

JETZT IM KINO:  
CINEMOVIE BERN, KINO WENGEN